

Der sächsische Erzähler,

Bezirksanzeiger für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Rgl. Amtshauptmannschaft, der Rgl. Schulinspektion u. des Rgl. Haupteneramtes zu Bautzen, sowie des Rgl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich drei Mal, **Montag, Donnerstag und Sonnabend**, und kostet einschließlich der Sonntags erscheinenden „**Belehrenden Besuche**“ vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. Nummer der Zeitungspreislifte 6336.

Bezugsbedingungen Nr. 22.
Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungsboten, sowie in der Exped. d. Bl. angenommen.
Zweimonatlicher Jahrgang.

Anzeigen, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 9 Uhr angenommen und kostet die dreizehntägige **Corpusstelle** 10 Pf., unter „Eingefahrt“ 20 Pf., **Gerichtlicher** Inseratensatz 25 Pf. — **Corpusnummer** 16 Pf.

Die Dampfstraßenwalzen

des Unternehmers Philipp in Abbau werden voraussichtlich in nächster Zeit auf folgenden Straßen des amts-hauptmannschaftlichen Bezirks verkehren:

I.
Am 31. d. M. oder 1. Juni auf der Bautzen-Dresdener Staatsstraße bei Großhartau und Weidersdorf, am 1., 2. und 3. Juni auf dem von Weidersdorf nach Goldbach führenden Kommunikationswege, am 4. und 6. Juni auf der Bautzen-Dresdener Staatsstraße in Bischofswerda und am 7. und 8. Juni auf derselben Straße bei Rothnaustitz.

II.
Am 27. d. M. auf der Bautzen-Doyerswerthener Staatsstraße von Caminau bis Schwarz Adler, dann auf dem Kommunikations-Wegen über Radibor, Luttowitz, Quatitz, Zschütz auf die Bautzen-Rustauer Staatsstraße und Balzarbeit auf dieser Straße am 28. d. M., am 31. d. M., sowie am 1. und 2. Juni auf der Bautzen-Ritzscher Staatsstraße in Kleinsaubertitz, am 3. und 4. Juni auf der Bautzen-Guttauer Halbsstraße in Bräda, am 6. und 7. Juni auf derselben Straße in Ralschütz, am 8. und 9. Juni in Pleßlowitz, am 10. und 11. Juni auf der Bautzen-Rustauer Staatsstraße bei Burk und Beförderung auf derselben Straße bis Bautzen.
Bautzen, am 25. Mai 1898.

Rönigliche Amtshauptmannschaft.

406 H.

Dr. Pempel.

5.

Wege-sperrung.

Der von Weidersdorf nach Goldbach führende Kommunikationsweg wird wegen Beschüttung in Flur Weidersdorf vom 27. Mai bis mit 3. Juni d. J. gesperrt. Der Verkehr wird von Weidersdorf über Kleindrebütz und von Goldbach auf die Bautzen-Dresdener Staatsstraße gewiesen.
Bautzen, am 25. Mai 1898.

Rönigliche Amtshauptmannschaft.

371 H.

Dr. Pempel.

5.

Pfingst-Maien-Verkauf.

Pfingstsonnabend Vormittag gelangen in den hiesigen Hauptstraßen und **Nachmittags von 5 Uhr** an 500 Stück prächtige Maier — à Stück 10 Pf. — zum freihändigen Verkauf.
Bischofswerda, am 23. Mai 1898.

Der Stadtrath.

Dr. Lange.

Freitag, den 27. Mai 1898, von Vormittags 10 Uhr ab,

kommen in dem auf hiesiger Kirchstraße befindlichen Fischladen (Firma E. Neu, Inhaberin M. Siebert) **1 Ledertafel, 1 Ledertisch, Regale, Packpapier, Säcke, Rörbe, leere Blechbüchsen, Lampen, 1 Handwagen, 1 Tafelwange** und dergl. mehr

gegen sofortige Barzahlung öffentlich zur Versteigerung.

Spezielles Verzeichniß hierüber hängt am Gerichtsbrett aus.

Bischofswerda, den 25. Mai 1898.

Der Gerichtsvollzieher des Rönigl. Amtsgerichts daselbst.

Saupe.

Zur gest. Beachtung!

Wegen des einfallenden Pfingstfestes fällt die nächste **Dienstags-Nummer** des „sächsischen Erzählers“ aus, worauf wir unsere geschätzten Leser und Inserenten aufmerksam machen. **Inserate** für die **Sonnabends-Nummer** werden bis **Freitag Vormittag 9 Uhr** erbeten.

Die Verlags-Expedition.

Gedenktage

zum 70. Geburtstag und 25jährigen Regierungs-Jubiläum König Alberts von Sachsen.
1828 — 1878 — 1898.

26. Mai.

1895. Erster Besuch des sächsischen Königs-paares in Sibyllenort.

27. Mai.

1848. Aus Anlaß der Geburt des Prinzen Friedrich August wurden in Sachsen alle Teilnehmer an der Revolution von 1849 begnadigt.

Deutsches Reich.

Dresden. In der idyllischen Ruhe seiner Weinbergvilla in Wachwitz an der Elbe und im trauten Kreise seiner Familie feiert heute **Wittweh** Sr. Rgl. Hoheit Prinz Friedrich

August seinen Geburtstag. Prinz Friedrich August wurde am 25. Mai 1865 in Dresden geboren und trat 1877 in das XII. (Rönigl. sächsische) Armeekorps ein, dessen 1. Infanteriebrigade Nr. 45 er heute kommandirt. In seiner militärischen Laufbahn, deren mitunter gewiß nicht leichte Pflichten Prinz Friedrich August, der durch und durch Soldat ist, allzeit mit größter Ausdauer und Hingebung erfüllt, hat sich der hohe Offizier durch seine Leutseligkeit viele Sympathien erworben. Aber auch bei Jedermann, wer mit Sr. Rgl. Hoheit dem Prinzen Friedrich August in persönliche Berührung kam und die vorzüglichen Charaktereigenschaften desselben kennen lernte, und bei allen denen, die Gelegenheit haben, das glückliche Familienleben des Prinzen zu beobachten, befißt der zukünftige König von Sachsen allgemeine Achtung und Liebe.

Dresden, 23. Mai. Der Papst sandte Sr. Majestät dem König als nachträgliches Jubiläumsgeschenk ein kostbares Rosettbild, die Ruinen des Tempels von Baestum darstellend.

W. Bischofswerda. Glänzend war der Verlauf des Jahresfestes des Bischofswerdaer Zweigvereins der ev. Gustav-Adolf-Stiftung, das am Himmelfahrtstage Nachmittags 3 Uhr in Steinigtwoldsdorf abgehalten wurde. Glänzend und warm schien nach langen trübten Tagen zum ersten Mal wieder die liebe Sonne und besuchte den langen Festzug, der geleitet von der Feuerwehr und begleitet von sämtlichen Vereinen mit ihren Fahnen, der Schuljugend, dem Segnerkollegium und Hunderten von Ge-

meindgliedern unter den Klängen des Lutherliedes: „Ein feste Burg ic.“, das abwechselnd von 3 Musikchören gespielt wurde, sich vom Pfarrhause nach der Kirche bewegte, glänzend das Licht der göttlichen Gnade, das in dem schon geschmückten und bis auf den letzten Platz gefüllten Gotteshause aus der Predigt des Festpredigers, des Herrn Pfarrers Brand aus Bischofswerda, in die Herzen der Hörer strahlte, glänzend die Augen aller Hörer, die andächtig den Worten des Predigers lauschten, der, früher Geistlicher in Paris, schon in der Predigt manche schöne Erfahrung aus dem Leben einer evangelischen Gemeinde mitten in einer zum großen Theile fast heidnischen Weltstadt mittheilen konnte. Glänzend gestaltete sich aber auch die Nachversammlung, die in dem großen Saale des Gasthofes am Marktplatz abgehalten wurde. Der Saal war längst vor Beginn gefüllt. Mit dem Liebes: „Jesus, geh' voran“ wurde die Versammlung eröffnet. Der Vorsitzende begrüßte die Teilnehmer und eröffnete die Versammlung mit Vortrag der Jahresrechnung, die bereits von Herrn Amtsrichter Feder und Herrn Pfarrer Lange geprüft worden war, auf deren Gutachten dieselbe für richtig gesprochen wurde. 500 Mk. können zur Unterstützung armer evangelischer Gemeinden verwendet werden. Herr Pfarrer Lange berichtete in höchst anschaulicher und erwecklicher Weise über die 3 Gemeinden, welche vom Vorstand zur Unterstützung empfohlen waren. Diefem Vorschlag gemäß wurde beschlossen, die 3 bisherigen Pflegeeltern des Vereins, die evang. Gemeinden in Rumburg, Soblonz und Rühg